

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Oldenburgische Geschichte

Rüthning, Gustav

Bremen, 1911

Widmung

urn:nbn:de:gbv:45:1-5246

Seiner Königlichen Hoheit

dem

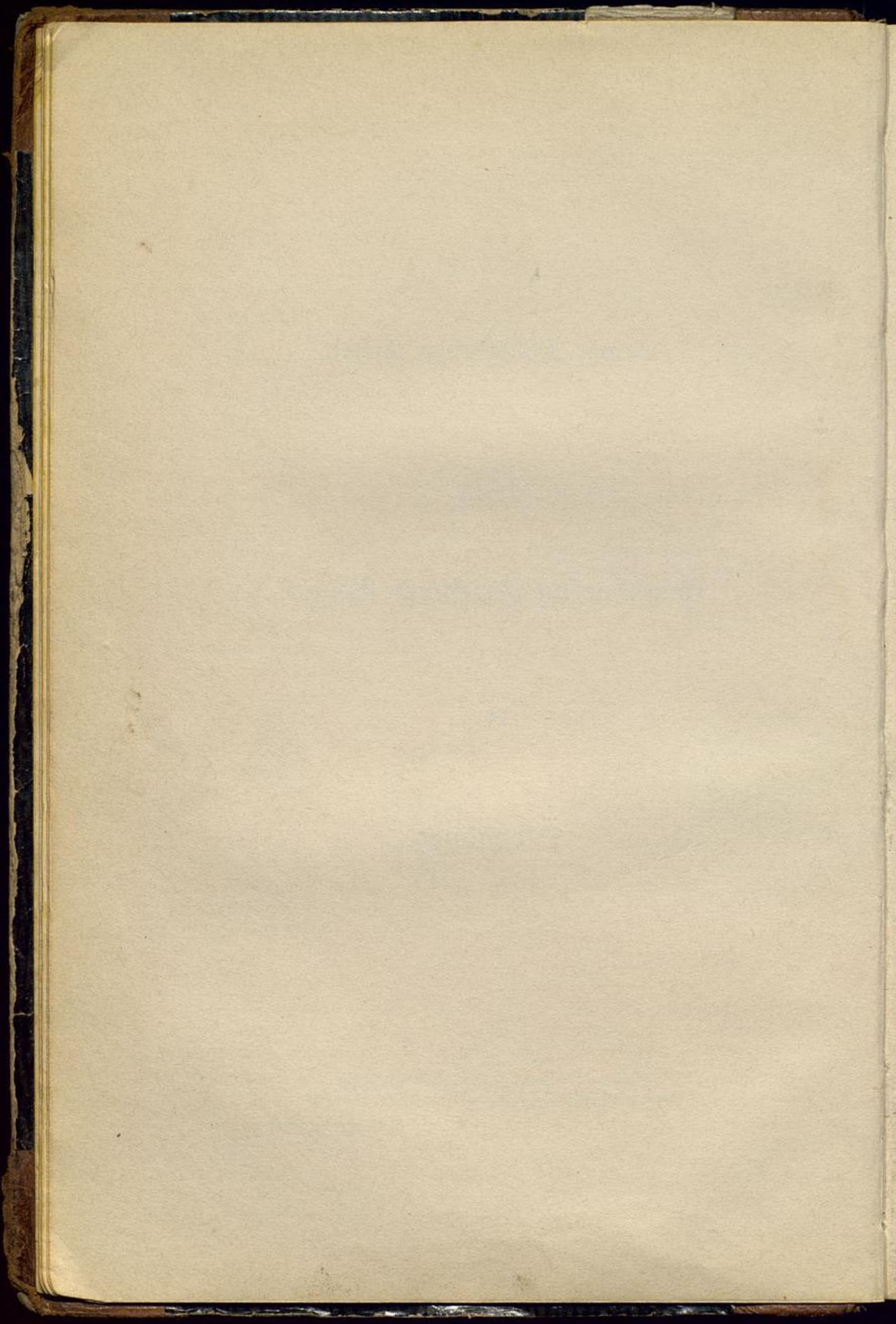
Großherzog Friedrich August

von

Oldenburg

in Ehrfurcht gewidmet.





Vorwort.

Gerhard Anton von Salems Geschichte des Herzogtums Oldenburg war den früheren Generationen ein wertvoller Besitz und hat das Interesse an der Entwicklung der oldenburgischen Landesgeschichte lange Zeit wachgehalten, sie reicht aber jetzt nicht mehr aus, so großen, bleibenden Wert auch einzelne Teile haben; und trotz umfangreicher Einzelforschungen, die in den letzten Jahrzehnten auf manchen Gebieten zu gesicherten Ergebnissen geführt haben, ist es nicht möglich, eine gleichmäßige Vorstellung des Ganzen zu gewinnen. Diese Erwägungen bestimmten den Urenkel Gerhard Anton von Salems, Herrn Verlagsbuchhändler Otto von Salem, die Geschichte seines Ahnherrn umgearbeitet und fortgeführt von neuem herauszugeben, und der Unterzeichnete glaubte seinen Antrag nicht ablehnen zu dürfen. Aber im Laufe der archivalischen Studien, die einen immer breiteren Raum einnahmen, stellte sich heraus, daß von einer Umgestaltung des von Salemschen Werkes abgesehen und eine neue oldenburgische Geschichte bearbeitet werden mußte, zu der aber jenes auf nicht unwesentlichen Gebieten der Regierung Graf Anton Günthers und der dänischen Könige bis 1730 die literarische Grundlage zu bilden hatte. Mit dieser Veränderung des Planes erklärte sich der Herr Verleger bereitwillig einverstanden. Da wir nun begreiflicherweise den Wunsch haben, daß das Buch nicht nur von Fachleuten gerne zur Hand genommen wird, sondern auch weitere Kreise zur Beschäftigung mit der oldenburgischen Landesgeschichte anregen möge, so mußte sich die Darstellung von einer allzu großen Vertiefung in die Einzelheiten fernhalten. Der erste Band enthält die gesamte Grafengeschichte bis zum Tode Anton Günthers. Seine Regierung kommt hier aber noch nicht zum Abschluß, die Geschichte des Bauernstandes und die Entwicklung der gräflichen und gutherrlichen Grundherrschaft im siebzehnten Jahrhundert mußte für den zweiten Band zurückgelegt werden. Sie bildet hier den Übergang zur dänischen Zeit, an die sich die Regierung der Fürsten aus dem Hause Gottorp bis zum Tode des Großherzogs Nikolaus Friedrich Peter anschließt. Die Geschichte des Stammlandes, der später zum Herzogtum erhobenen Grafschaft, bildet den Kern der ganzen Darstellung. Die Entstehung der Landeshoheit, die Entwicklung der Verfassung des Staates und der Gemeinden, das Deichwesen, die wirtschaftlichen Verhältnisse, insbesondere